

Vorlage Nr.: **2021/1349**

Verantwortlich: **Dez. 2**

Dienststelle: **Kulturamt**

vhs Karlsruhe – Aufhebung des Sperrvermerks über den Mietzuschuss von 700.000 Euro

Beratungsfolge dieser Vorlage

Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Hauptausschuss	30.11.2021	26		x	vorberaten
Gemeinderat	07./08.12.2021	8	x		

Beschlussantrag (Kurzfassung)

Der Gemeinderat nimmt nach Vorberatung im Hauptausschuss die Ausführungen zur Kenntnis und beschließt die Aufhebung des Sperrvermerks für den im Haushaltsjahr 2021 vorgesehenen Mietzuschuss an die vhs in Höhe von 700.000 Euro.

Finanzielle Auswirkungen	Ja ☒ Nein ☐			
☐ Investition ☒ Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: 700.000 Euro Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:		Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:	
Finanzierung ☒ bereits vollständig budgetiert ☐ teilweise budgetiert ☐ nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch ☐ Mehrerträge/-einzahlung ☐ Wegfall bestehender Aufgaben ☐ Umschichtung innerhalb des Dezernates		Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.	
CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)		Nein ☒	Ja ☐	positiv ☐ negativ ☐
IQ-relevant	Nein ☒	Ja ☐	Korridorthema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein ☒	Ja ☐	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein ☒	Ja ☐	abgestimmt mit	

Ergänzende Erläuterungen

Im Rahmen der Etatberatungen zum Haushalt 2021 wurde auf den Ansatz des institutionellen Zuschusses an die vhs Karlsruhe in Höhe von 1.377.430 Euro auch ein Betrag für einen Mietzuschuss in Höhe von zusätzlich 700.000 Euro eingeplant. Auf diesen Betrag wurde jedoch ein Sperrvermerk gelegt, da die vhs auf Anforderung der Stadtverwaltung im Jahr 2020 begonnen hatte, eine Geschäftsprozessanalyse mit einer externen Beratung durchzuführen, aus der sich nachhaltige wirtschaftliche Verbesserungen für den Betrieb der vhs ableiten sollen. Mit der Untersuchung wurde die Firma CAPAX Managementberatung beauftragt.

Die Ergebnisse der Untersuchung wurden am 18. September 2020 dem Vorstand der vhs sowie der Stadtverwaltung präsentiert. Die vhs bekam anschließend den Arbeitsauftrag, aufbauend auf dem Gutachten, der ein Ergebnisverbesserungspotential von jährlich ca. 180.000 Euro prognostizierte, umgehend einen 12-Punkte-Plan zur Umsetzung zu erstellen.

Mit Schreiben vom 28. Oktober 2021 legte die vhs eine Aktualisierung des 12-Punkte-Plans vor, in dem sie darlegte, welche Maßnahmen bereits zu kurz- und mittelfristigen Einspareffekten ab 2022 führen werden. Nach der Prognose – Stand 28. Oktober 2021 – rechnet die vhs ab dem Jahr 2022 mit einem gesicherten Einsparvolumen in Höhe von ca. 119.000 Euro, davon ca. 103.000 Euro aus Personalkosten-, ca. 11.000 Euro aus Raumkosten- und 5.000 Euro aus Sachkostenreduzierungen. Mittelfristig werden weitere Einsparpotentiale bei der Angebotsoptimierung (z. B. durch bessere Kursauslastung und weniger Einzelveranstaltungen) sowie Ertragssteigerungen (z. B. durch Optimierung der Raumbelastung, Weiterentwicklung des Marketings, etc.) erwartet, die bisher noch nicht monetär beziffert werden können.

Der aktualisierte Wirtschaftsplan 2021 der vhs rechnet aufgrund der unsicheren Corona-Lage trotz Einrechnung des Mietzuschusses und unter Berücksichtigung der Effekte des 12-Punkte-Plans mit einem Defizit in Höhe von 515.686 Euro. Um nicht weiter in Liquiditätsschwierigkeiten zu geraten und die Zahlungsverpflichtungen im restlichen Jahr erfüllen zu können, sind die Aufhebung des Sperrvermerks und Auszahlung des Mietzuschusses von 700.000 Euro im Jahr 2021 dringend notwendig.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat nimmt nach Vorberatung im Hauptausschuss die Ausführungen zur Kenntnis und beschließt die Aufhebung des Sperrvermerks für den im Haushaltsjahr 2021 vorgesehenen Mietzuschuss an die vhs in Höhe von 700.000 Euro.